



Zitate

„... etwas umsetzen mit guter Beratung, guter Begleitung, was zugleich auch Sekundärprävention beinhaltet – sinnvoll...“ [ambulanter Pflegedienstleiter, 08.10.2013]

„... manche brauchen einen Motivator...“ [Betroffener/Selbsthilfebewegung, 15.10.2013]

„... es besteht Handlungsbedarf im sozialen Kontext...Hilfe im Alltag...“ [Therapeutin/Beratung, 28.10.2013]

„... günstig wäre eine Person, die die Betroffenen im Prozess begleitet...“ [Hilfsmittel-Unternehmen, 14.10.2013]

„... Betroffene & Angehörige wünschen sich Unterstützung in alltäglichen Dingen...“ [Selbsthilfegruppe, 06.11. 2013]

„... jemand, der Zeit mitbringt & begleitet...“ [Schlaganfall-Lotse, 04.10.2013]

„... Case-Management-Struktur mit unterstützendem ehrenamtlichen Ansatz aufbauen – gut...“ [Stroke Alliance for Europe, 21.10.2013]

„... es braucht eine Person, die sich auskennt...“ [Rechtsanwältin, 21.10.2013]



Kontakte



Hochschule für Gesundheit Bochum

Universitätsstr. 105
44 789 Bochum

Kerstin Bilda

kerstin.bilda@hs-gesundheit.de
Tel.: 0234 - 777 27 610

Ina Rashid

ina.rashid@hs-gesundheit.de
Tel.: 0234 - 777 27 607

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Carl-Miele-Str. 210
33 311 Gütersloh

Stefan Stricker

stefan.stricker@schlaganfall-hilfe.de
Tel.: 05241 - 97 70 49

www.schlaganfallhelfer.com



Projektteam



von links:
K. Bilda (Professorin an der hsg),
I. Rashid (wissenschaftliche Mitarbeiterin der hsg),
S. Stricker (Mitarbeiter der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe)

Gefördert von:

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Älter des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

STIFTUNG



DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE

Geschulte Schlaganfallhelferinnen und Schlaganfallhelfer

Ein partnerschaftliches Modell für die wohnortnahe Versorgung





Das Projekt „GeSa“

Geschulte Schlaganfallhelferinnen und Schlaganfallhelfer - Ein partnerschaftliches Modell für die wohnortnahe Versorgung

Kooperation:

Hochschule für Gesundheit in Bochum und Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in Gütersloh

Zeitraum:

Juli 2013 - Juli 2015

Projektbeschreibung:

Während die Akutversorgung in Deutschland bereits sehr gut aufgestellt ist, weist die Langzeitnachsorge noch gravierende Defizite auf. Gemeinsam nehmen die Kooperationspartner die Herausforderung an, indem sie ein entsprechendes ehrenamtsunterstütztes Versorgungsmodell entwickeln und evaluieren. Im Kern sollen Schlaganfallhelfer*innen geschult werden und als quartiersnahe Expert*innen in der ambulanten Langzeitnachsorge sowohl Schlaganfallbetroffene als auch deren Angehörige gezielt unterstützen. Es wird eine klientenorientierte Versorgung und individuelle Hilfestellung im Alltag angeboten. Das Modellprojekt wird über das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Ziele:

- ◆ Nachhaltige Unterstützung der Betroffenen im direkten Wohnumfeld (soziale Kontakte, Haushaltstätigkeiten, Behördengänge, etc.)
- ◆ Entlastung der (pflegenden) Angehörigen
- ◆ Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen bei der Koordination der gesundheitlichen Versorgung
- ◆ Verbesserung der Versorgung von Betroffenen mit Migrationshintergrund
- ◆ Entwicklung und Evaluation eines Curriculums
- ◆ Erprobung eines ehrenamtsunterstützten wohnortnahen Versorgungsmodells in NRW



Schlaganfall

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel – der Schlaganfall kommt plötzlich und unerwartet.

Ein Schlaganfall ist eine plötzlich auftretende Durchblutungsstörung des Gehirns durch einen Hirninfarkt oder eine Hirnblutung.

Der Schlaganfall ist eine Volkskrankheit, die häufig zum Tod führt oder Ursache für Behinderung ist. Für die Betroffenen und ihre Familien ändert sich zumeist schlagartig die gesamte Lebensplanung sowie das Lebensumfeld.

- ◆ Sprech- & Sprachstörungen
- ◆ Bewegungseinschränkungen (Lähmungen)
- ◆ Sozialer Rückzug und Depression
- ◆ Verlust von Lebensqualität
- ◆ Einschnitt in der Beziehung

www.schlaganfallhelfer.com



Geschulte Schlaganfallhelfer*innen in der wohnortnahen Versorgung



Die **Schulungen** werden in der **OASE** von **Wiehl** (Oberbergischer Kreis) stattfinden. **Kontaktaufnahmen von Interessierten** nehmen **Stefan Stricker** und **Ina Rashid** gern entgegen.

Fahrgemeinschaften aus Gütersloh, dem Ruhrgebiet oder auch Aachen und weiteren Gebieten sind **angestrebt**. Zögern Sie daher nicht uns anzusprechen, auch wenn Sie über kein eigenes Auto verfügen. Darüber hinaus sind **Übernachtungen** für die Teilnehmer*innen von außerhalb **geplant**.



Ehrenamt

Das Ehrenamt gehört in Deutschland zu den grundlegenden Säulen der Gesellschaft.

Insbesondere in der gesundheitlichen Versorgung leisten ehrenamtliche Helfer einen wesentlichen Beitrag.

Interessierte Personen werden in einem Zeitraum von ca. 3 Monaten zu Schlaganfallhelfer*innen geschult. Die interaktiven Workshops und Informationsveranstaltungen werden von Fachexperten durchgeführt.

Während des anschließenden 6-monatigen Praxiseinsatzes unterstützen die Schlaganfallhelfer*innen sowohl Betroffene als auch Angehörige in ihren alltäglichen Belangen. Der Einsatz findet (unter Vorbehalt von Änderungen) in folgenden Modellregionen statt:

- ◆ Bochum/Essen
- ◆ Gütersloh
- ◆ Wiehl/Nümbrecht
- ◆ Duisburg/Moers
- ◆ Oberhausen
- ◆ Aachen... weitere?!